

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 60 (1985)

Heft: 9

Nachruf: Hermann Gross

Autor: Schlatter, Ernst

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir gratulieren

Wieder kann eine grössere Anzahl Bau- und Wohngenossenschaften einen runden Geburtstag feiern. Soweit dies der Redaktion bekanntgeworden ist, sind sie hier verzeichnet. Der SVW und die Redaktion «das wohnen» wünschen den jubilierenden Genossenschaften alles Gute für die weitere Zukunft.

75 Jahre:

Eisenbahner-Baugenossenschaft Erstfeld, Präsident Daniel Egli
Eisenbahner-Baugenossenschaft Luzern, Präsident Andrea Tonella
Baugenossenschaft Berowisa, Zürich, Präsident E. Ammann
Baugenossenschaft des Eidg. Personals BEP, Zürich,
Präsident Max Zwald

60 Jahre:

Gemeinnützige Baugenossenschaft Röntgenhof, Zürich,
Präsident Franz Marti
Baugenossenschaft Zürich 2,
Präsident Dölf Gachnang

40 Jahre:

Baugenossenschaft «Heimet», Adliswil, Präsident Hans Sägesser
Genossenschaft der Baufreunde, Zürich, Präsident Heinrich Lüssi
Baugenossenschaft Sonnengarten, Zürich, Präsident Paul Reinhard
Familienbaugenossenschaft Bern, Präsident Hans Reinhard
Baugenossenschaft Schönheim, Zürich, Präsident M. Stüssi

25 Jahre:

Allg. Baugenossenschaft Urdorf, Präsident Markus Jeger
Neue Baugenossenschaft Rüti. Fritz Schenk wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt; sein Nachfolger als Präsident ist Erich Hungerbühler.

Kurz vorgestellt

WG «Alpenblick» in Thun

Die Wohnbaugenossenschaft «Alpenblick» besitzt 235 Wohnungen. Sie wurden zwischen 1947 und 1952 in fünf Etappen erstellt und umfassen die Siedlungen Lanzgut, Roggligut 1 (Dürrenast), Roggligut 2 (Dürrenast), Glanzmannngut 3 und Glanzmannngut 4.

1947 wurde die Wohnbaugenossenschaft «Alpenblick» offiziell ins Han-

delsregister eingetragen. Nach dem Zweiten Weltkrieg herrschte auch in Thun und Umgebung eine krasse Unterversorgung an Wohnungen. Der Hochbetrieb der eidgenössischen Einrichtungen in Thun während des Zweiten Weltkrieges hatte zu einem Bevölkerungssog in dieser Stadt geführt; zudem war aber in dieser Zeit die Bautätigkeit fast vollständig eingestellt worden. Bereits 1942 zwar sprachen Bund, Kanton und die Gemeinde Thun Wohnbaukredite; man hoffte, mit der Wohnbautätigkeit die Beschäftigung anzukurbeln. Aus der 1946 im Hotel Bellevue an der Hofstetterstrasse in Thun gegründeten Baugenossenschaft «Rufeli» entstand 1947 die Wohnbaugenossenschaft «Alpenblick».

Die Wohnbaugenossenschaft «Alpenblick» beschloss 1948 den Beitritt zum Schweizerischen Verband für Wohnungswesen. Im September desselben Jahres hatte die Genossenschaft alle ihre ersten neuen Wohnungen vermietet. In vier weiteren Etappen erfolgte darauf der Bau der übrigen Siedlungen bis ins Jahr 1952.

Aufgaben der letzten zehn Jahre

In den Jahren 1976/77 erfolgte die Gesamterneuerung der Küchen mit zentraler Warmwasserversorgung, ebenfalls die Modernisierung der Badezimmer. Im Jahre 1976 wurde zudem eine Autoeinstellhalle für 64 Wagen in Dürrenast gebaut. Von 1984 bis 1986 erfolgte nun die Installation neuer Dächer, die Renovation der Fassaden in bunten Farben, der Einbau neuer Wohnungstüren, die Erneuerung der Heizzentrale (kombiniert Gas-Öl) und die turnusgemässen Renovation der Wohnungen.

Im letzten Jahresbericht liest man: «Die Verwaltung ist weiterhin bestrebt, freiwerdende Wohnungen mit jungen Ehepaaren, wenn möglich mit Kindern, zu besetzen.» In bezug auf den Mietzins stellt der Bericht fest, er sei 1984 stabil geblieben, weil die Hypothekarzinse nicht gestiegen sind. Fürs kommende Jahr müsse man jedoch mit einer 10%igen Steigerung rechnen, weil Sanierungsarbeiten vorgenommen werden.

Mit Erfolg führt die Genossenschaftsverwaltung immer wieder gesellige Zusammentreffen für die Genossenschaftsrinnen und Genossenschafter durch – von Jubiläen über Wettjassen bis zur Adventsfeier.

Paul Ignaz Vogel

Neuer Nachbar

«Der Nachbar» heisst die neue Hausszeitung der Baugenossenschaft Asig. Der Titel «Nachbar» meint «Miteinan-

der wohnen – miteinander reden». Diese Zeitung ist ein Teil des Miteinander-Redens von Haustür zu Haustür und von Kolonie zu Kolonie, von Genossenschaft zu Verwaltung und von Generation zu Generation.

«Für dieses grosse Gespräch brauchen wir Ihre Beteiligung. Egal, ob Sie etwas freut oder stört, ob Sie eine Anregung vorbringen wollen oder nur sagen wollen «Hallo, ich gehöre übrigens auch zur Asig!» – jeder Beitrag ist willkommen, sei's schriftlich oder telefonisch. Für Leserbriefe haben wir einen Briefkasten, für Beschwerden und kritische Gedanken die Rubrik unter öis gsait, für Kleininserate den Marktplatz und für Veranstaltungen eine Agenda.» So heisst es in der ersten Ausgabe.

«das wohnen» wünscht seinem jungen «Nachbarn» vielen Erfolg!

Hermann Gross †

Vor einigen Wochen wurde im Waldfriedhof Schaffhausen die sterbliche Hülle von Hermann Gross der Erde übergeben. Der Verstorbene wurde am 10. Juni 1916 geboren. Er verbrachte eine glückliche Jugend und studierte an der ETH in Zürich Architektur. Nach Diplomabschluss eröffnete er bald ein eigenes Architekturbüro in Schaffhausen, und in der Folge widmete er sich vor allem dem Wohnungsbau. So war er Mitbegründer und Vorstandsmitglied der Baugenossenschaft «Sennenwiese» und «Buchthalerstrasse». Der Baugenossenschaft «Feuerthalen-Langwiesen» erstellte er eine Alterssiedlung. Der Schreibende lernte ihn bei der Projektierung und Realisierung der Siedlung «Im Riet» der IGS Immobiliengenossenschaft Schaffhausen kennen und schätzen.

Der Stadt Schaffhausen war er sehr verbunden. Die Altstadt lag ihm am Herzen. Er war daher auch viele Jahre Mitglied des Vorstandes des Heimatschutzes Schaffhausen und hat sich dort grosse Verdienste erworben.

Ein liebenswerter, fleissiger, treuer Mensch ist nicht mehr. Seiner Gattin, seinem Sohn und seiner Tochter möchten wir unser aufrichtiges Beileid aussprechen.

Ernst Schlatter

Spende Blut.
Rette Leben.

